

GENF, 25. Okt. 2013 /PRNewswire/ -- Ein Team aus Sarawak war heute in Genf, um die Arbeitsgruppe des UN-Menschenrechtsrats beim UPR-Verfahren (Universal Periodic Review, dt. „Universelles Periodisches Überprüfungsverfahren“) zur Überprüfung der

Menschenrechtssituation in  
Malaysia

Mala

über den großen Fortschritt des Bundesstaates im Hinblick auf die Menschenrechte zu informieren. Angeführt wurde das Team durch Vize-Außenminister YBhg Datu Ose Murang und YBhg Datuk JC Fong, State Legal Council und Mitglied des The Board of Directors von Sarawak Energy Berhad (Sarawak Energy befindet sich zu 100 Prozent in staatlichem Besitz).

Das UPR-Verfahren bietet allen UN-Mitgliedsstaaten die Möglichkeit bekannt zu geben, welche Schritte sie zur Verbesserung der Menschenrechtssituation in ihrem Land und zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinsichtlich der Menschenrechte unternommen haben. Diese Sitzung ist das zweite Überprüfungsverfahren für Malaysia; die erste Überprüfung fand im Jahr 2009 statt.

In einem Ausschnitt aus der Erklärung Sarawaks an die für dieses UPR-Verfahren zuständige Arbeitsgruppe, die durch State Legal Council YBhg Datuk JC Fong vorgetragen wurde, hieß es: „Sarawak begrüßt die Gelegenheit, über seinen Fortschritt hinsichtlich der Menschenrechte bei der Entwicklung der Wasserkraft zu informieren. Sarawak unternahm und unternimmt weiterhin alle notwendigen Schritte, um zum Wohle aller bei der Entwicklung der Wasserkraft den Menschenrechten der einheimischen Völker und anderer durch das Projekt betroffener Völker den ihnen gebührenden Respekt zu sichern. Der Ausbau der staatlichen Wasserkraft und anderer natürlicher Ressourcen fördert die grundlegenden Menschenrechte und ist eine wohlüberlegte Strategie zur Maximierung des Wohls der Bevölkerung und Beschleunigung des wirtschaftlichen Fortschritts des Bundesstaates Sarawak. Die Strategie integriert die betroffenen einheimischen Gemeinschaften, die in abgelegenen Regionen im Inneren des Landes leben und deren Überleben traditionell von der Subsistenzwirtschaft oder einer halbsesshaften Lebensweise abhängt, in die Mehrheitsgesellschaft Malaysias und sichert gleichzeitig die Anerkennung und den Schutz ihrer Rechte als Einheimische.“

„Durch diesen Prozess können die betroffenen einheimischen Gemeinschaften gesicherte neue Chancen sowie bessere Bildungs- und Gesundheitsangebote für ihre heutigen und zukünftigen Generationen wahrnehmen und gleichzeitig ihre kulturellen Identitäten und eigenen Traditionen bewahren. Zu diesem Zweck werden die unmittelbar betroffenen Völker vom Bundesstaat zu einem gewissen Grad entschädigt. Art und Umfang der Entschädigung übertreffen jede

Entschädigung, die bei ähnlichen Wasserkraftprojekten in Südostasien jemals bereitgestellt wurde, und sollten das Wohl vieler Empfängergenerationen sicherstellen", ergänzte Datuk Fong

„Durch das Berücksichtigen von Erkenntnissen, die aus internationalen Best Practices gewonnen wurden, und die Anwendung von Erkenntnissen aus früheren Wasserkraftprojekten konnte Sarawak einen konstanten und sogar starken Fortschritt bei der Anwendungen von Best Practices, einschließlich hinsichtlich der Qualität seines konstruktiven Umgangs mit den einheimischen und unmittelbar durch die Wasserkraftprojekte betroffenen Gemeinschaften, verzeichnen.

Der Bundesstaat erkennt jedoch an, dass es für ihn und Sarawak Energy noch viel zu lernen gibt. Auf seinem Weg zu kontinuierlicher Verbesserung wird sich Sarawak weiterhin sowohl von den Lektionen aus den Erfahrungen in Sarawak als auch den Standards und Verfahren, die durch Länder und Institutionen bei ähnlichen Unternehmungen entwickelt wurden, leiten lassen", erklärte er abschließend.

SOURCE Sarawak Energy